

Förderprogramme in Hessen

Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit

Praxisleitfaden 2026 mit Kombinationsstrategie

Distr@I (sechs Förderlinien) · DIGI-Zuschuss (eingestellt) · drei Beispielrechnungen

Stand: 3. August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Förderlandschaft Hessen im Überblick.....	5
1.1 Wer fördert in Hessen.....	5
1.2 Welche Förderlogiken stehen zur Verfügung.....	5
1.3 Hessische Besonderheit: Kombi-Antrag KI und IT-Sicherheit.....	5
2. KI-Förderung in Hessen.....	6
2.1 DIGI-Zuschuss Hessen.....	6
2.2 Distr@I — sechs Förderlinien für Digitalisierung und Innovation.....	6
2.3 ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (Bund).....	7
2.4 BAFA-Beratungsförderung (in Hessen: 50 % / 1.750 €).....	8
2.5 Mittelstand-Digital Zentren in Hessen.....	8
2.6 KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung.....	8
3. Cybersecurity-Förderung in Hessen.....	9
3.1 DIGI-Zuschuss für IT-Sicherheit.....	9
3.2 Distr@I Linie 2B — Digitale Prozessinnovationen mit IT-Sicherheits-Anteil.....	9
3.3 KMU-innovativ Cybersicherheit (BMFTR).....	9
3.4 Förderprogramm „Entwicklung digitaler Technologien“ (BMWE).....	10
3.5 NIS-2-Umsetzung und Hessen-spezifische Unterstützung.....	10
3.6 BAFA-Beratungsförderung für IT-Sicherheits-Beratung.....	10
3.7 Schulungsförderung § 82 SGB III.....	10
3.8 KfW-Kredit für IT-Sicherheits-Investitionen.....	10
4. Kombination KI und IT-Sicherheit in Hessen.....	11
4.1 Die Grundregel: DIGI-Zuschuss kombiniert in einem Antrag.....	11
4.2 Distr@I als ergänzendes Förderinstrument.....	11
4.3 Übersicht der Kombinationsmöglichkeiten.....	11
4.4 Strategische Reihenfolge.....	11
4.5 Doppelförderungsregeln und De-minimis-Obergrenze.....	11
5. Beispielrechnungen — alle in Hessen.....	13
5.1 Beispiel 1: Hessen-KMU (20 MA) — DIGI-Zuschuss kombiniert für KI und IT-Sicherheit.....	13
5.2 Beispiel 2: Hessen-Software-KMU (35 MA) — Distr@I Linie 2A für digitales KI-Produkt.....	13
5.3 Beispiel 3: Hessen-Software-KMU (40 MA) — Kombination Distr@I 2A + DIGI-Zuschuss.....	14
6. Antragsverfahren in Hessen — praktische Hinweise.....	16
6.1 DIGI-Zuschuss — Zufallsauswahl.....	16
6.2 Distr@I — zweistufiges Verfahren.....	16
6.3 Nach der Bewilligung.....	16
6.4 Häufige Stolpersteine in Hessen.....	16
7. Quellen und weiterführende Links.....	17
Hessen — Landesprogramme.....	17
Hessen — Cybersicherheit und Beratung.....	17

Bund — in Hessen nutzbare Programme.....	17
NIS-2 und IT-Sicherheits-Hintergrund.....	17

Wichtiger Hinweis · Stand und Haftung

Stand: 3. August 2026. Förderbedingungen, Antragsfenster und Konditionen ändern sich kurzfristig. Dieses Dokument ist Praxis-Information und ersetzt keine Förderberatung im Einzelfall. Vor jedem Antrag den aktuellen Stand direkt bei der zuständigen Förderbank prüfen.

Die enthaltenen Beispielrechnungen sind illustrativ und ersetzen keine individuelle Förderprüfung. Tatsächliche Förderquoten und -höhen werden im Antragsverfahren festgesetzt. Keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit. Stand der Web-Veröffentlichung kann vom Recherchestand abweichen.

1. Förderlandschaft Hessen im Überblick

Hessen hat zwei klar getrennte Hauptinstrumente: Distr@I für mittlere bis große Innovations- und Wachstumsvorhaben (bis 1 Mio. € über sechs Förderlinien) und — bis Juni 2026 — den DIGI-Zuschuss für kleine Digitalisierungsvorhaben (max. 10.000 €, KI und IT-Sicherheit kombiniert in einem Antrag). Der DIGI-Zuschuss ist mit Ablauf der Förderphase im Juni 2026 eingestellt worden; keine weiteren Förderaufrufe sind vorgesehen (Haushaltskonsolidierung des Landes). Anders als in Bayern oder NRW gibt es kein dezidiertes Cybersicherheits-Programm — IT-Sicherheit läuft über Distr@I oder über die Bundesprogramme.

1.1 Wer fördert in Hessen

- **Hessisches Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung (HMD):** Politische Verantwortung für Distr@I und die landesweite Digitalstrategie.
- **Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:** Politische Verantwortung für den DIGI-Zuschuss.
- **WIBank — Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen:** Förderbank; bearbeitet sowohl DIGI-Zuschuss-Anträge als auch die Distr@I-Vollanträge.
- **Technologieland Hessen:** Beratungs- und Informations-Plattform der hessischen Landesregierung; Anlaufstelle für DIGI-Zuschuss.
- **Hessen Digitales (digitales.hessen.de):** Zentrales Förderportal des Landes mit Übersicht aller Programme.
- **Bundesebene (in Hessen nutzbar):** BMW (ZIM, KfW), BMFTR (KMU-innovativ), BAFA (Beratungsförderung).

1.2 Welche Förderlogiken stehen zur Verfügung

- **Direkter Zuschuss: DIGI-Zuschuss (max. 10.000 €) — EINGESTELLT: Förderphase im Juni 2026 beendet, keine weiteren Förderaufrufe vorgesehen, Bewerbungsportal geschlossen.**
- **Zweistufige Innovationsförderung:** Distr@I — Projektskizze beim Ministerium, danach Vollantrag bei der WIBank.
- **Einstufige Förderung:** Ausnahme bei Distr@I Linie 1 (Machbarkeitsstudien) — direkter Antrag ohne vorgelagerte Skizze.
- **FuE-Förderung Bund:** ZIM, KMU-innovativ — auch für hessische Unternehmen.
- **Beratungsförderung:** BAFA bundesweit, kostenlose Beratung über Mittelstand-Digital Zentren.

1.3 Hessische Besonderheit: Kombi-Antrag KI und IT-Sicherheit

Der DIGI-Zuschuss — mit dem sich KI-Komponenten und IT-Sicherheits-Maßnahmen in EINEM einzigen Antrag kombinieren ließen — ist mit Ablauf der Förderphase im Juni 2026 eingestellt: keine weiteren Förderaufrufe vorgesehen (Haushaltskonsolidierung des Landes), das Bewerbungsportal ist geschlossen. Nur bereits im Zufallsauswahlverfahren ausgewählte Unternehmen können noch innerhalb ihrer individuellen Zusagefrist einen Antrag stellen; die Warteliste wird nicht mehr berücksichtigt. Für größere und kombinierte Vorhaben bleibt Distr@I das zentrale Instrument; als Alternativen für kleinere Vorhaben kommen Distr@I Linie 1 (Machbarkeitsstudie, einstufig), die BAFA-Beratungsförderung und ZIM (Bund) in Betracht.

2. KI-Förderung in Hessen

In Hessen stehen für KI-Vorhaben mehrere Förderwege offen — von Distr@I mit seinen sechs Förderlinien über die BAFA-Beratungsförderung bis hin zu den Bundesprogrammen für FuE-Vorhaben. Der bisherige niedrighschwellige Einstieg (DIGI-Zuschuss) ist seit Juni 2026 eingestellt.

2.1 DIGI-Zuschuss Hessen (eingestellt seit Juni 2026)

Kriterium	Wert
Status	EINGESTELLT — Förderphase im Juni 2026 beendet; keine weiteren Förderaufrufe vorgesehen (Haushaltskonsolidierung des Landes); Bewerbungsportal geschlossen
Träger	WIBank im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums
Charakter	Direkter Zuschuss
Förderhöhe	Bis 10.000 € Zuschuss
Förderquote	Bis 50 % der förderfähigen Sachausgaben
Mindestvolumen	4.000 € förderfähige Sachausgaben
Maximales Projektvolumen	50.000 € (darüber: Großprojekte, NICHT förderfähig im DIGI-Zuschuss)
Zielgruppe	KMU der gewerblichen Wirtschaft + Freie Berufe mit Betriebsstätte in Hessen
Förderbereich	Einführung neuer digitaler Systeme (inkl. KI) UND Verbesserung der IT-Sicherheit — beide Bereiche in einem Antrag kombinierbar
Antragsverfahren	EINGESTELLT: Förderphase im Juni 2026 beendet, Bewerbungsportal geschlossen; nur bereits im Zufallsauswahlverfahren ausgewählte Unternehmen können noch innerhalb ihrer Zusagefrist antragen
Begrenzung	Jedes Unternehmen kann den DIGI-Zuschuss nur EINMAL erhalten

Wichtig: Das Programm ist eingestellt — neue Anträge sind nicht mehr möglich. Als Alternativen für kleinere Vorhaben bieten sich Distr@I Linie 1 (Machbarkeitsstudie, einstufiges Verfahren), die BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 €) und ZIM (Bund) an.

2.2 Distr@I — sechs Förderlinien für Digitalisierung und Innovation

Distr@I ist das ambitionierteste Förderprogramm Hessens und in Deutschland eines der großzügigsten Landesinstrumente. Sechs Förderlinien decken den gesamten Innovationszyklus ab — von der Machbarkeitsstudie bis zum Wachstum.

Linie 1 — Machbarkeitsstudien

Kriterium	Wert
Zweck	Evaluation von Potenzialen, Risiken und technischer Machbarkeit digitaler Innovationsvorhaben
Antragsverfahren	EINSTUFIG (Ausnahme — direkter Antrag, ohne vorgelagerte Skizze)
Antragsfristen 2026	Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; Distr@I sieht pro Förderlinie in der Regel zwei Einreichungstermine pro Jahr vor — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen.

Geeignet für	KI-Vorhaben in der Vorklärungsphase, Architektur-Studien, Proof-of-Concept-Vorbereitung
--------------	---

Linie 2A — Digitale Produktinnovationen

Kriterium	Wert
Zweck	FuE-Projekte für die Entwicklung neuer digitaler Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen
Förderhöhe	100.000 – 500.000 € Zuschuss
Geeignet für	Prototypen, Systeme, neuartige KI-Produkte, die den aktuellen Stand der Technik deutlich erhöhen
Antragsverfahren	Zweistufig — Projektskizze → Vollantrag
Antragsfristen 2026	Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; Distr@I sieht pro Förderlinie in der Regel zwei Einreichungstermine pro Jahr vor — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen.

Linie 2B — Digitale Prozessinnovationen

Kriterium	Wert
Zweck	Einführung neuer oder wesentlich verbesserter digitaler Methoden in Produktion, Geschäftsprozessen oder Wertschöpfungsketten
Förderhöhe	100.000 – 500.000 € Zuschuss
Geeignet für	Industrie-4.0-Projekte, KI-gestützte Produktionsautomatisierung, intelligente Wertschöpfungsketten
Antragsverfahren	Zweistufig
Antragsfristen 2026	Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; Distr@I sieht pro Förderlinie in der Regel zwei Einreichungstermine pro Jahr vor — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen.

Linie 3 — Wissens- und Technologietransfer (EFRE)

Kriterium	Wert
Zweck	Förderung von Wissenserwerb, -austausch und Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft
Geeignet für	Verbundvorhaben mit Hochschulen oder Forschungseinrichtungen
Finanzierung	EFRE-kofinanziert (EU-Mittel)

Linie 4B — Wachstum (für KMU)

Kriterium	Wert
Zweck	Bezuschussung von Personalkosten zur Umsetzung innovativer Geschäftsideen mit hohem Wachstumspotenzial
Besonderheit	Anders als die anderen Linien — hier sind Personalkosten der Förderkern

Geeignet für	KMU, die ein KI-Geschäftsmodell skalieren und dafür Personal aufbauen
Antragsfristen 2026	Einreichtermine 2026 (15.02. und 12.04.2026) sind verstrichen; in der Regel zwei Termine pro Jahr — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen.

2.3 ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (Bund)

Kriterium	Wert
Charakter	FuE-Zuschuss, technologie- und branchenoffen, KI explizit förderfähig
Förderhöhe Einzelprojekt	Bis 310.500 € Zuschuss (45 % von max. 690.000 €)
Förderhöhe Kooperationsprojekt	Bis 3 Mio. € Gesamtvolumen, bis 560.000 €/Unternehmen
Neu ab 2026	Aufträge an Dritte bis 35 % der Personalkosten ansatzfähig (allgemeine ZIM-Regel)
Zielgruppe	KMU bis 500 MA

ZIM ist parallel zu Distr@I und DIGI-Zuschuss nutzbar, solange die geförderten Kosten klar getrennt sind.

2.4 BAFA-Beratungsförderung (in Hessen: 50 % / 1.750 €)

Für die Vorklärung eines KI-Projekts deckt die BAFA-Beratungsförderung 50 % der Kosten ab (max. 1.750 € pro Beratung). Antragsfenster bis 31.12.2026. Bis zu 5 Beratungen pro Unternehmen möglich, max. 2 pro Jahr. Antrag VOR Beratungsbeginn.

2.5 Mittelstand-Digital Zentren in Hessen

In Hessen ist u.a. das Mittelstand-Digital Zentrum Darmstadt aktive Anlaufstelle. Beratung, KI-Trainer:innen und Workshops sind kostenlos und anbieterneutral. Die bestehenden Zentren laufen schrittweise bis Ende 2026 aus; ein Förderaufruf für die Nachfolgestruktur ist veröffentlicht.

2.6 KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung

Der ERP-Förderkredit Digitalisierung (511/512) deckt seit Juli 2025 auch KI-Implementierungen ab. Kredit bis 25 Mio. €, in den Stufen 2 und 3 zusätzlich Tilgungszuschuss bis 5 %. Sinnvoll für Vorhaben jenseits der Distr@I-Volumina oder zur Vorfinanzierung.

3. Cybersecurity-Förderung in Hessen

Anders als Bayern (mit dem dedizierten Digitalbonus-Bereich 2.2 IT-Sicherheit) oder NRW (mit MID-Digitale Sicherheit) hat Hessen kein eigenständiges Cybersicherheits-Förderprogramm. IT-Sicherheits-Vorhaben wurden bis Juni 2026 über zwei Hauptwege gefördert: den DIGI-Zuschuss für kleine Vorhaben (kombiniert mit KI in einem Antrag) und Distr@I für größere Innovations- oder Prozessvorhaben mit IT-Sicherheits-Anteil. Seit der Einstellung des DIGI-Zuschusses bleiben für kleinere IT-Sicherheits-Vorhaben vor allem die BAFA-Beratungsförderung und für größere Vorhaben Distr@I.

3.1 DIGI-Zuschuss für IT-Sicherheit (eingestellt seit Juni 2026)

Im DIGI-Zuschuss war die Verbesserung der IT-Sicherheit ausdrücklich als Förderbereich genannt — neben der Einführung neuer digitaler Systeme. Das Programm ist mit Ablauf der Förderphase im Juni 2026 eingestellt; das Bewerbungsportal ist geschlossen. Die folgenden Eckdaten sind daher nur noch für Unternehmen relevant, die bereits im Zufallsauswahlverfahren ausgewählt wurden und innerhalb ihrer individuellen Zusagefrist einen Antrag stellen.

Kriterium	Wert
Förderhöhe	Bis 10.000 € Zuschuss (50 % der Sachausgaben)
Mindest-/Höchstvolumen	4.000 € (min) bis 50.000 € (max) zuwendungsfähige Ausgaben
Förderbereiche IT-Sicherheit	Einführung neuer Sicherheitssysteme, Firewall, EDR, MFA, ISMS-Aufbau, NIS-2-Vorbereitung
Kombinierbar mit KI?	Ja — KI und IT-Sicherheit in EINEM Antrag möglich
Begrenzung	Nur EIN DIGI-Zuschuss pro Unternehmen — lebenslang

3.2 Distr@I Linie 2B — Digitale Prozessinnovationen mit IT-Sicherheits-Anteil

Für umfassendere IT-Sicherheits-Vorhaben mit Innovationscharakter kommt Distr@I Linie 2B in Frage. Dort lassen sich neue Methoden in IT-Prozessen — etwa KI-gestützte Threat Detection, OT-Security in der Produktion, neuartige Verschlüsselungsverfahren oder Zero-Trust-Architekturen — als digitale Prozessinnovation fördern.

Kriterium	Wert
Förderhöhe	100.000 – 500.000 € Zuschuss
Geeignet für	Größere IT-Sicherheits-Vorhaben mit echtem Innovationsgehalt
Antragsverfahren	Zweistufig — Skizze → Vollantrag
Schwerpunkte 2026	KI, Data Economy, Prozessautomatisierung, digitale Plattformen, sichere IT-Infrastruktur (ausdrücklich genannt!); auch Dual-Use-Projekte

3.3 KMU-innovativ Cybersicherheit (BMFTR)

Kriterium	Wert
Träger	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Förderquote	50 % der Kosten + KMU-Boni
Bewertungstichtage	15. April und 15. Oktober jedes Jahres

Antragsweg	Projektskizze, danach Vollantrag
Geeignet für	FuE-Vorhaben in Cybersicherheit

3.4 Förderprogramm „Entwicklung digitaler Technologien“ (BMWE)

Befristet bis Juni 2026; deckt KI, Cybersicherheit, Blockchain und 5G/6G ab. 50 % der Kosten + KMU-Boni. Vorteil: KI- und Cyber-Komponenten in einem Programm bewertbar — typischerweise im Verbund mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen.

3.5 NIS-2-Umsetzung und Hessen-spezifische Unterstützung

Das NIS-2-Umsetzungsgesetz ist am 06.12.2025 in Kraft getreten. Es betrifft nun rund 30.000 statt 4.500 Unternehmen — viele auch im hessischen Mittelstand. Schwellenwerte: mindestens 50 Beschäftigte oder mehr als 10 Mio. € Umsatz, in einem der 18 betroffenen Sektoren (von Energie und Gesundheit bis zur verarbeitenden Industrie).

Hessen-spezifische Beratungs- und Informationsangebote:

- IHK Hessen innovativ — Webinare und Lehrgänge zur NIS-2-Umsetzung
- RKW Hessen — Cybersicherheits-Veranstaltungen, z.B. zum Safer Internet Day
- Hessen Digitales Förderportal — Übersicht über alle relevanten Programme
- Eine dedizierte Hessen-NIS-2-Anlaufstelle (wie in NRW) gibt es derzeit nicht; Beratung läuft über IHK, RKW und Mittelstand-Digital Zentrum Darmstadt

3.6 BAFA-Beratungsförderung für IT-Sicherheits-Beratung

Die BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 € in Hessen) kann gezielt für IT-Sicherheits-Beratung eingesetzt werden — Risiko-Analyse, NIS-2-Voraudit, ISMS-Konzeption, BSI-Grundschutz-Vorbereitung. Antrag VOR Beratungsbeginn stellen.

3.7 Schulungsförderung § 82 SGB III

Über § 82 SGB III können Cybersecurity-Schulungen für Mitarbeitende bei Kleinbetrieben unter 10 Mitarbeitenden zu bis zu 100 % der Lehrgangskosten plus Lohnzuschuss gefördert werden. Antragstelle ist die Bundesagentur für Arbeit.

3.8 KfW-Kredit für IT-Sicherheits-Investitionen

Der ERP-Förderkredit Digitalisierung deckt auch IT-Sicherheits-Investitionen mit ab — sinnvoll für größere SOC-Einführungen oder Infrastruktur-Vorhaben jenseits der DIGI- oder Distr@I-Volumina.

4. Kombination KI und IT-Sicherheit in Hessen

Die hessische Förderlogik ist anders als die der anderen Bundesländer: Statt zwei getrennter Anträge in zwei Förderbereichen (Bayern: 2.1+2.2, NRW: MID-D + MID-DS) gab es zwei separate Programme — DIGI-Zuschuss und Distr@I — die unabhängig voneinander beantragt werden konnten. Der DIGI-Zuschuss ist seit Juni 2026 eingestellt; für neue Anträge bleibt Distr@I das zentrale Landesinstrument, ergänzt um die BAFA-Beratungsförderung und die Bundesprogramme.

4.1 DIGI-Zuschuss: Kombi-Antrag KI + IT-Sicherheit (Programm eingestellt)

Der DIGI-Zuschuss erlaubte explizit die Kombination von KI-Komponenten und IT-Sicherheits-Maßnahmen in einem einzigen Antrag (50 % Zuschuss, Deckel 10.000 € bei max. 50.000 € Projektvolumen). Das Programm ist mit Ablauf der Förderphase im Juni 2026 beendet; keine weiteren Förderaufrufe sind vorgesehen (Haushaltskonsolidierung des Landes). Das Bewerbungsportal ist geschlossen. Nur bereits im Zufallsauswahlverfahren ausgewählte Unternehmen können noch innerhalb ihrer individuellen Zusagefrist einen Antrag stellen; die Warteliste wird nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Distr@I als ergänzendes Förderinstrument

Wer den DIGI-Zuschuss bereits genutzt hat oder ein größeres Vorhaben plant, kann auf Distr@I ausweichen. Wichtig: Die geförderten Kostenpositionen müssen sauber getrennt sein. Ein Vorhaben, das im DIGI-Zuschuss gefördert wurde, kann nicht zusätzlich in Distr@I eingereicht werden — die Doppelförderungsregel gilt auch hier.

4.3 Übersicht der Kombinationsmöglichkeiten

DIGI-Zuschuss (EINGESTELLT Juni 2026 — Spalte nur noch für bereits Ausgewählte relevant)	Distr@I (Linien 1, 2A, 2B, 4B)	Hinweis
Bis 10.000 € (KI + Security kombiniert)	Linie 1 — Machbarkeitsstudie ergänzend	Vorbereitung + Umsetzung getrennt fördern
Bis 10.000 € für IT-Basis-Schutz	Linie 2A — Digitales KI-Produkt (100–500 T€)	Sicherheit über DIGI, Produktentwicklung über Distr@I 2A
— (nicht genutzt)	Linie 2B — Prozessinnovation mit KI + IT-Sec (100–500 T€)	Großes Vorhaben mit beiden Aspekten
Bis 10.000 € (KI + Security)	Linie 4B — Wachstum mit Personalkosten	Implementierung + Skalierungsteam fördern
Nur einmal pro Unternehmen!	Mehrfach möglich (je Vorhaben)	Strategisch: DIGI für klar abgegrenztes Vorhaben einsetzen

4.4 Strategische Reihenfolge

- Der DIGI-Zuschuss ist eingestellt (Juni 2026) — für kleinere Vorhaben stattdessen Distr@I Linie 1 (Machbarkeitsstudie, einstufig) oder die BAFA-Beratungsförderung (50 % / max. 1.750 €) prüfen; für FuE-Vorhaben ZIM (Bund).
- Für größere Vorhaben mit FuE-Anteil oder Produktentwicklung: Distr@I Linie 2A oder 2B mit Skizzeneinreichung — die Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; in der Regel zwei Termine pro Jahr, den nächsten Stichtag bei der WIBank erfragen.

- Wachstumsphase mit Personal-Aufbau: Distr@I Linie 4B — die Einreichtermine 2026 (15.02. und 12.04.2026) sind verstrichen; in der Regel zwei Termine pro Jahr, den nächsten Stichtag bei der WIBank erfragen.
- Vorklärung über Distr@I Linie 1 (Machbarkeitsstudie) oder über BAFA-Beratungsförderung.

4.5 Doppelförderungsregeln und De-minimis-Obergrenze

Die allgemeinen Regeln gelten auch in Hessen:

- Gleiche Position nicht in zwei Programmen gleichzeitig fördern lassen
- DIGI-Zuschuss eingestellt (Juni 2026) — keine Neuanträge mehr möglich
- De-minimis-Obergrenze: 300.000 € über drei Steuerjahre (EU-VO 2023/2831, gültig seit 01.01.2024)
- Distr@I-Förderungen können je nach Linie EFRE-kofinanziert sein — eigene EFRE-Bedingungen beachten

5. Beispielrechnungen — alle in Hessen

Drei realistische Konstellationen für ein hessisches KMU. Die Zahlen sind Beispielwerte und müssen im konkreten Projekt überprüft werden.

5.1 Beispiel 1: Hessen-KMU (20 MA) — DIGI-Zuschuss kombiniert für KI und IT-Sicherheit (Programm eingestellt — Beispiel zeigt bisherige Logik)

Ein hessisches KMU mit 20 Mitarbeitenden will eine KI-gestützte Belegerkennung einführen UND parallel die IT-Basissicherheit verbessern (Firewall, Mitarbeiterschulung). Im DIGI-Zuschuss konnten beide Bereiche in einem Antrag beantragt werden — das Programm ist seit Juni 2026 eingestellt; das Beispiel zeigt die bisherige Förderlogik. Für die Konzeptionsphase eines vergleichbaren Vorhabens kommt heute die BAFA-Beratungsförderung (50 %, max. 1.750 €) in Betracht.

Position	Einzelpreis	Gesamt
KI-Plattform-Einführung (Belegerkennung)	Projekt	6.000 €
KI-Modul-Lizenzen (18 Monate)	Lizenz	4.000 €
Firewall-Erneuerung (Hardware + Einrichtung)	Projekt	5.000 €
Mitarbeiter-Schulung Cybersecurity-Basics + KI-Anwendung	Schulung	3.500 €
Summe förderfähig (DIGI-Zuschuss, KI + Security)		18.500 €
DIGI-Zuschuss (50 %, Deckel 10.000 €)		9.250 € Zuschuss
Eigenanteil		9.250 €

50 % von 18.500 € sind 9.250 € — der Deckel von 10.000 € greift hier nicht. Vorteil dieser Konstellation: Ein einziger Antrag, ein einziger Verwendungsnachweis, beide Themen abgedeckt. Neu beantragbar ist diese Förderung nicht mehr — der DIGI-Zuschuss ist seit Juni 2026 eingestellt (nur noch für bereits ausgewählte Unternehmen innerhalb ihrer Zusagefrist).

5.2 Beispiel 2: Hessen-Software-KMU (35 MA) — Distr@I Linie 2A für digitales KI-Produkt

Ein Software-Unternehmen mit Sitz in Hessen entwickelt ein digitales Produkt mit eingebauter KI: eine branchenspezifische Plattform mit Knowledge Graph, semantischer Suche und KI-gestützter Datenanalyse für die eigenen Kunden. Klassischer Fall für Distr@I Linie 2A — digitale Produktinnovation mit deutlichem Sprung gegenüber dem Stand der Technik.

Position	Einzelpreis	Gesamt
Personalkosten Entwicklungs-Team (24 Monate)	Personal	280.000 €
Aufträge an Dritte / Architekturberatung	Projekt	60.000 €
Hardware + Cloud-Infrastruktur für Entwicklung/Test	Pauschal	40.000 €
Vector-DB-Lizenzen, KI-Modell-Lizenzen, Tools	Lizenz	20.000 €
Summe förderfähig (Distr@I Linie 2A)		400.000 €
Distr@I Linie 2A (Spannweite 100–500 T€ Zuschuss; hier 50 %)		200.000 € Zuschuss
Eigenanteil		200.000 €

Die genaue Förderquote wird je nach KMU-Größe und Innovationsgehalt im Bewilligungsverfahren festgelegt. Wichtig: Distr@I 2A erfordert eine klare Innovationsargumentation in der Projektskizze — Neuheitsgrad, Abgrenzung zum Stand der Technik, technisches Risiko. Antragsfristen: Die Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; Distr@I sieht in der Regel zwei Einreichungstermine pro Jahr vor — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen.

5.3 Beispiel 3: Hessen-Software-KMU (40 MA) — Kombination Distr@I 2A + DIGI-Zuschuss (DIGI-Zuschuss eingestellt — Kombination nur noch für bereits Ausgewählte)

Ein hessisches Software-KMU mit 40 Mitarbeitenden plant ein größeres Vorhaben: Eine KI-Produktentwicklung über Distr@I Linie 2A — und parallel die Einführung einer KI-Firewall und IT-Sicherheits-Maßnahmen über den DIGI-Zuschuss. Beide Vorhaben sind klar voneinander getrennt — verschiedene Projektziele, getrennte Rechnungen, eigenständige Antragsbegründungen. Hinweis: Der DIGI-Zuschuss ist seit Juni 2026 eingestellt — diese Kombination ist nur noch möglich, wenn das Unternehmen bereits im Zufallsauswahlverfahren ausgewählt wurde und innerhalb seiner Zusagefrist anträgt. Neue Antragsteller ersetzen den DIGI-Baustein zum Beispiel durch die BAFA-Beratungsförderung (50 %, max. 1.750 €) für die Konzeptionsphase.

Antrag 1 — DIGI-Zuschuss (KI-Firewall + IT-Sicherheits-Basis) — nur noch für bereits ausgewählte Unternehmen

Position	Einzelpreis	Gesamt
KI-Firewall-Hardware-Appliance	Appliance	9.000 €
Einrichtung, Anbindung SIEM, Patch-Management	Projekt	6.000 €
Anwender-Schulung Cybersecurity (40 MA)	Schulung	4.000 €
ISMS-Anpassung und NIS-2-Vorbereitung (extern)	Projekt	3.000 €
Summe förderfähig Antrag 1 (DIGI-Zuschuss)		22.000 €
DIGI-Zuschuss (50 %, Deckel 10.000 €)		10.000 € Zuschuss

50 % von 22.000 € wären 11.000 € — der Deckel von 10.000 € greift. Vorteil hier: Der DIGI-Zuschuss erlaubt auch die Hardware-Appliance — ähnlich wie der MID-Digitale Sicherheit in NRW oder Förderbereich 2.2 in Bayern.

Antrag 2 — Distr@I Linie 2A (KI-Produktentwicklung)

Position	Einzelpreis	Gesamt
Personalkosten KI-Entwicklungs-Team (18 Monate)	Personal	180.000 €
Externe KI-Beratung (Architektur, ML-Tuning)	Projekt	40.000 €
Cloud-Test-Infrastruktur + Vector-DB-Lizenzen	Pauschal	20.000 €
Material und Komponenten für Prototyp	Pauschal	10.000 €
Summe förderfähig Antrag 2 (Distr@I 2A)		250.000 €
Distr@I Linie 2A (50 % bei KMU, 100–500 T€ Spannweite)		125.000 € Zuschuss

50 % von 250.000 € sind 125.000 € — innerhalb der Distr@I 2A-Spannweite von 100.000–500.000 €. Wichtig: Distr@I 2A erfordert eine fundierte Innovationsbeschreibung in der Projektskizze.

Zusammenfassung der Kombination

Komponente	Volumen	Zuschuss
Antrag 1 (DIGI-Zuschuss, eingestellt — nur für bereits Ausgewählte) — KI-Firewall + IT-Sicherheits-Basis	22.000 €	10.000 €
Antrag 2 (Distr@I Linie 2A) — KI-Produktentwicklung	250.000 €	125.000 €
Gesamt	272.000 €	135.000 €
Eigenanteil gesamt		137.000 €

Die hessische Konstellation ist im Bundesvergleich die spannendste für größere Vorhaben: Während Bayern bei 37.500 € Gesamtförderung und NRW bei 30.000 € (oder bis 78.000 € mit MID-Assistent/in) gedeckelt sind, kommen wir in Hessen mit Distr@I 2A allein auf bis zu 500.000 € — plus DIGI-Zuschuss für die IT-Sicherheits-Komponenten (letzterer nur noch für bereits ausgewählte Unternehmen; Programm seit Juni 2026 eingestellt). Der Preis dafür: deutlich mehr Aufwand im Antragsverfahren (Skizze, Innovationsbegründung, ggf. Verbundpartner).

Wichtig: Beide Vorhaben müssen erkennbar getrennte Maßnahmen sein. Die KI-Produktentwicklung (für Kunden) und die interne IT-Sicherheits-Aufrüstung sind hier sauber unterscheidbar — keine doppelte Abrechnung gleicher Positionen.

6. Antragsverfahren in Hessen — praktische Hinweise

In Hessen unterscheiden sich die Antragswege je nach Programm deutlich: Beim DIGI-Zuschuss galt Zufallsauswahl (Programm seit Juni 2026 eingestellt), bei Distr@I gilt ein zweistufiges Skizzen-Verfahren mit klaren Stichtagen.

6.1 DIGI-Zuschuss — Zufallsauswahl (Programm eingestellt)

- Programm eingestellt: Die Förderphase endete im Juni 2026; keine weiteren Förderaufrufe vorgesehen (Haushaltskonsolidierung des Landes) — das Bewerbungsportal ist geschlossen
- Die Zufallsauswahl (erste Auswahl 11.05.2026, danach wöchentlich) ist beendet; die Warteliste wird nicht mehr berücksichtigt
- Nur bereits ausgewählte Unternehmen können noch innerhalb ihrer individuellen Zusagefrist einen Antrag stellen
- Vollständige Antragstellung über die WIBank-Online-Plattform
- KEINE verbindlichen Bestellungen vor Bewilligung
- Nur ein DIGI-Zuschuss-Antrag pro Unternehmen möglich

6.2 Distr@I — zweistufiges Verfahren

- Stufe 1 — Projektskizze beim Hessischen Ministerium für Digitale Strategie zu den Stichtagen einreichen
- Förderlinien 1–2 (Machbarkeit, Produkt-/Prozessinnovation): Die Einreichtermine 2026 (22.02. und 26.04.2026) sind verstrichen; in der Regel zwei Termine pro Jahr — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen
- Förderlinie 4B (Wachstum): Die Einreichtermine 2026 (15.02. und 12.04.2026) sind verstrichen; in der Regel zwei Termine pro Jahr — den nächsten Stichtag bitte direkt bei der WIBank erfragen
- Ausnahme: Förderlinie 1 (Machbarkeitsstudien) ist EINSTUFIG — direkter Antrag ohne vorgelagerte Skizze
- Bei positiver Skizzenbewertung: Aufforderung zur Vollantragstellung bei der WIBank
- Fundierte Innovationsargumentation in der Skizze ist entscheidend für die positive Bewertung

6.3 Nach der Bewilligung

- Förderbescheid prüfen — er enthält Auflagen, Reporting-Pflichten und Auszahlungsmodalitäten
- Verbindliche Bestellungen erst nach Bewilligung platzieren
- Belegführung von Beginn an: Angebote, Auftragsbestätigungen, Rechnungen, Zahlungsnachweise
- Bei Distr@I: regelmäßige Sachberichte und Mittelabruf-Anträge nach Projektfortschritt
- Bei DIGI-Zuschuss: Verwendungsnachweis nach Projektabschluss
- Vorfinanzierung einplanen — bei größeren Distr@I-Vorhaben ggf. Zwischenmittelabrufe möglich

6.4 Häufige Stolpersteine in Hessen

- **DIGI-Zuschuss eingestellt: Das Programm ist seit Juni 2026 beendet — Neuanmeldungen und neue Anträge sind nicht mehr möglich**
- **Großprojekt-Schwelle 50.000 €:** Vorhaben mit Gesamtkosten über 50.000 € sind aus dem DIGI-Zuschuss raus — hier zwingend Distr@I prüfen.
- **Distr@I-Innovationsgehalt:** Häufiger Ablehnungsgrund. Die Skizze muss klar zeigen, dass das Vorhaben über den Stand der Technik hinausgeht — nicht nur eine bekannte Lösung implementiert.

- **Distr@I Linie 4B Personalkostenförderung:** Klare Trennung der geförderten Personalkosten von anderen Tätigkeiten nötig — Stundenaufschreibungen vorbereiten.
- **Stichtagsdisziplin:** Verpasste Stichtage bedeuten Wartezeit bis zur nächsten Einreichungsrunde — Planung mit Puffer.

7. Quellen und weiterführende Links

Hessen — Landesprogramme

[Hessen Digitales — Förderübersicht für Unternehmen](#)

[Hessen Digitales — Distr@I \(Programm-Seite\)](#)

[Förderdatenbank — Distr@I Hessen](#)

[Technologieland Hessen — DIGI-Zuschuss](#)

[WIBank — DIGI-Zuschuss \(Antragsstelle\)](#)

[WIBank — Übersicht](#)

[StartHub Hessen — Distr@I Förderlinie 2A/2B](#)

[Förderdatenbank — DIGI-Zuschuss Hessen](#)

Hessen — Cybersicherheit und Beratung

[IHK Hessen innovativ — NIS-2-Lehrgänge](#)

[RKW Hessen — Cybersicherheit](#)

Bund — in Hessen nutzbare Programme

[ZIM — Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand](#)

[ZIM — Künstliche Intelligenz](#)

[BAFA — Förderung von Unternehmensberatungen für KMU](#)

[KfW — ERP-Förderkredit Digitalisierung \(511/512\)](#)

[KMU-innovativ — Kommunikationstechnologien und Cybersicherheit](#)

[Förderprogramm „Entwicklung digitaler Technologien“ \(BMWE\)](#)

[Mittelstand-Digital — KI-Trainer:innen](#)

NIS-2 und IT-Sicherheits-Hintergrund

[BSI — Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#)

[DIHK — NIS-2 Übersicht](#)

Hinweis: Förderbedingungen, Antragsfenster und Konditionen können sich kurzfristig ändern. Vor jedem Antrag sollte der aktuelle Stand direkt bei der zuständigen Stelle (WIBank, Hessisches Ministerium für Digitale Strategie, BAFA) geprüft werden. Dieser Leitfaden ist Praxis-Information, keine Rechts- oder Förderberatung. Stand: 3. August 2026.